Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 45. Ratibor, den 5. Juni 1824.

Bekanntmachung.

Es soll nach dem Fürstenthums-Tags-Beschlusse vom 23. Januar d. J. das der Landschaft gehörige auf der Braugasse hieselbst belegene ehemalige städtische Brauhaus unter der Bedingung:

daß Käufer in die eingegangene Verpflichtung: das Haus in ein Wohnhaus mit einer obern Etage umzubauen, trete und als ein onus perpetuum den Schoppen darinn für die Landschaft übernehmen,

in dem vor den ernannten Commissarien, dem Landes-Aeltesten Herrn Landrath von Wrochem und dem Landschafts-Syndicus Herrn Oeconomie-Commissions-Rath Cuno im hiesigen Landschafts-Hause auf den 22. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr dazu anberaumten Termine an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden; wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag nur an den, die Erfüllung vorstehender Bedingung übernehmenden Meist- und Bestzahlenden erfolgen wird.

Ratibor, den 24. Mai 1824.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

Fresko-Anekdote.

Ein Schusterjunge, der bei allen Raufereien mitmachte, kam öfters mit zerschlagenem und zerkratztem Gesichte nach Hause. Der Meister zankte ihn darüber aus, und drohte ihm, wenn er wieder so erscheine, werde er Prügel bekommen. Am andern Tage sah der Meister wieder eine Stirnwunde bei dem Jungen und es entspann sich zwischen ihnen folgendes Gespräch:

Meister. Hast du dich schon wieder gerauft?

Junge. Nein, Meister nein!

Meister. Wie erhielst du denn die Wunde auf der Stirn?

Junge. Ich — ich habe mich gebissen,

Meister. Wie konntest du dich denn da oben beißen?

Junge. Ich bin auf einen Stuhl gestiegen.

Castelli.

Subhastations = Patent.

Die dem Müllermeister Joseph Linke gehörige, am Städtchen Steinau in Oberschlesien Neustädter Kreises, am Stein = Fluß, sub Nr. 72 belegene, sogenannte Nieder = Mühle, bestehend aus zwei oberschlächtigen Mahlgängen, den erforderlichen Baulichkeiten, zwei bedeutenden Obst=Gärten, einem Scheffel Frei = Acker, und eine Viertel = Hufe Dominial=Acker, — Wiesen und Inventarium, — von allem herrschaftlichen Zins frey, da er im Jahre 1784 bei der Dismembration des Dominii reluirt worden, so alles vermöge gerichtlicher Taxe d. d. Steinau den 10 April 1824 auf 9219 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden.

Ferner die von diesem Joseph Linke dazu erkauften, eben durch genannte Dismembration eigenthümlich und frey gewordenen Freygärtner=Stelle bey dieser Mühle, wozu wieder 2 Obst=Gärten und 6 Scheffel Rustical = Acker gehören, welche eben laut gerichtlicher Taxe sub eodem auf 567 Rtlr. 23 sgr. 3 d'. gewürdigt worden, soll in Folge des mit den Gläubigern des Besitzers am 26. Februar c. getroffenen Vereins, im Wege der freiwilligen Subhastation, jedoch unter denen bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen Förmlichkeiten,

in terminis:

den 2. August 1824,

den 4. October 1824

in unserer Amts = Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremptorie in termino:

den 9. December 1824,

Vormittags 10 Uhr auf gedachter Nieder = Mühle zu Steinau öffentlich verkauft werden.

Zahlungsfähige und Kauflustige werden daher mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist = und Bestgebot — nach Einwilligung des Extrahenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, — der Zuschlag erfolgen soll. —

Zugleich werden sämmtlichen unbekannten Real = Prätendenten an diese Possession, ihre Rechte geltend zu machen, sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Die Besitzungen können jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch das Nähere derselben, aus denen, beiden Patenten beigefügten, Tax = Instrumenten, wovon eines bei dem Königl. Fürstenthums=Gericht zu Neiße und eines bei dem Magistrat zu Steinau aushängt, so wie jederzeit in unserer Kanzlei hier ersehen werden.

Schloß Krappitz, den 25. May 1824.

Das Gerichts = Amt der Gräflich v. Haugwitzschen Majorats=Herrschaft Steinau.

Verkaufs = Anzeige.

Nach dem Beschluß der hiesigen Schützen=Compagnie soll der derselben zugehörige, sub Nro. 14 belegene, 7 Magdeburger Morgen cultivirtes Gartenland enthaltende Wallgarten, von dem sogenannten Schießhause an gerechnet, bis an die Grenze des dem Kaufmann Albrecht zu gehörigen Gartens, so wie die auf den genannten Flächenraum befindliche Gärtnerwohnung, und das dazu gehörige Glashaus, im Wege einer freiwilligen Privat = Licitation in termino den 26. Juny 1824 Vormittag um 9 Uhr anfangend, im dasigen Schießhause an den Meist = und Best=

bietenden, gegen das in termino traditionis, nach erfolgtem gerichtlichen Kaufs-Abschluß zu erlegende Meistgebot in Courant öffentlich versteigert werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schön, Baier, Schmeer, Wolff, Zentzytzky, Kindel.

Auctions-Anzeige.

Dem Publiko mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß auf hiesigem Rathhause, den 15. Juni 1824, von Nachmittag 2 Uhr an, Kannapee's, Stühle, Spiegel, Tische, andere Meubles, Hausgeräthe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden sollen.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schäfer.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Ziehung der 49sten Classen-Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen:

No. 79481 — 500 Rthlr. No. 9548 und 33940 zu 200 Rtlr. 33937 — 100 Rtlr. 9527, 24018 und 24048 zu 50 Rtlr. 9524, 24043, 33960, 47341, 53519, 53530, 58733 zu 40 Rtlr. 3204, 9531, 9576, 9579, 16614, 24047, 33932, 33938, 33939, 53528, 53529, 53536, 53537, 58723 und 65981 zu 30 Rtlr.

Zur ersten Ziehung der 50sten Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben. Um gefällige Abnahme bittet ganz ergebenst

Kallmann Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neumarkt.

Ratibor, den 4. Juni 1824.

Anzeige.

Von Johanni d. J. an, sind in meinen beiden Häusern auf dem Zbor folgende Logis zu vermieten:

Im ersten Hause,

1) Die Ober-Etage, bestehend in vier Zimmer, Küche, Keller und Bodengelaß,
2) eine Giebelstube.

Im zweiten Hause,

1) par terre, zwei Zimmer, Küche, Keller- und Bodengelaß;
2) eine Stube nebst Kabinet.

Miethlustige belieben sich gefälligst des baldigsten bei mir zu melden.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

M. W. Abrahamczik.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf
Den 3. Juni. 1824.	Besser	1	7	2	—	19	3	—	13	5	—	11	3	—	21	3
	Mittel	1	5	—	—	17	7	—	12	7	—	10	7	—	19	—

Anzeige.

Durch einen neuen Transport geschmackvoller Gallanterie-Waaren ist mein Vorrath bedeutend vermehrt worden, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst empfehle; hinsichtlich der Billigkeit der Preise, der reellen und prompten Bedienung wird es stets mein Bestreben bleiben, das erworbene Zutrauen für immer zu conserviren.

Ratibor, den 3. Juni 1824.

S. B. Danziger
auf der Langengasse in dem Hause des Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Verkaufs-Preise der Bretter auf den Herzoglich Ratiborer Brettmühlen zu Ratiborer-Hammer und Klein-Rauden.

Holz-Sorten.	Bohlen. 4 zöllige	3 zöllige	2 zöllige	Bretter. Spund-Bretter	Zoll-Bretter	Rand-Bretter	Latten.	Schwarten.
	Nach Silbergroschen in Münze.							
A. Gute Waare und 12 bis 18 Zoll breit.								
Eichen	50	40	30	25	20	15	6	4
Kiefern	45	35	25	15	10	8	4	2½
Fichten und Tannen	40	30	20	12	8	7	3	2
B. Minder gute Waaren unter 12 Zoll breit, aber gesund.								
Eichen	40	30	20	15	12	9	—	—
Kiefern	35	25	17½	12	9	6	—	—
Fichten und Tannen	30	20	15	10	7	5	—	—
C. Ausschuß.								
Eichen	25	20	15	10	7½	6	3	2
Kiefern	20	15	10	7½	5	4	2	1½
Fichten und Tannen	15	12	9	6	4½	4½	1½	1

Vorräthe von trokenen Brettern sind vorhanden. Nur gegen baare Zahlung wird verkauft.
Die Käufer müssen sich bei dem unterzeichneten Amte melden, werden aber sogleich befriediget.

Ratiborerhammer, den 27. Mai 1824.

Herzoglich Ratiborer Forstamt.

Wittwer.